[Sprüche]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **23 (1919-1920)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ken dieses Dichters arg auf seine geistige Einstellung überhaupt überzugreifen gedroht, gedroht, ihnen dasselbe Schicksal zu bereiten, das unstreitig über jene mystischen Stammeleien verhängt ist. . . In „Zeichen unter uns" hat Ramuz sich erholt und bis auf wenige Spuren der überstandenen Anwandlung gibt er, im Sinnlichen und Geistigen, ein Bild der Wirklichkeit.

Es liegt im Wesen unserer Zeit — und der Weltkrieg hat diese Strömung schier ins Unabsehbare erweitert — nur Gemeinschaften zu sehen, und wenn die Gewohnheit noch nach Helden schreit, deren soviele zu erblicken, daß jeder in der Menge aufgeht. Hodler ist einer der Propheten dieses Gefühls der Gleichheit aller in der Kunst, weil er selbst es so sah und lebte. Das ganze Streben der neuesten Zeit geht in derselben Richtung. So sehr, daß in der Dichtung der Roman der Einzelperson nachgerade einen Anstrich des Aufgetriebenen, Ausschnitthaften, Einmaligen erhält, und Ramuz hat einen Gleichgesinnten in dem Deutschschweizer Steffen, nur daß er mehr malt und weniger träumt. Auf diesem Grunde ist er ein Bahnbrecher, zumindest in der welschen Schweiz. Zeitschriften wie die Voile latine, die Cahiers vaudois, die Revue romande mögen ihm vor, mögen mit ihm gewirkt haben; er hat dem Wunsch und Willen seiner Freunde Stoff und Form gegeben.

Glücklich nenne sich jedermann,
den die Menschheit brauchen kann.

Geizig ist der Mensch, dem das Sparen
Selbstzweck geworden ist. A. V.

Langsam, wie das Licht über die Berge kommt, prägen sich die Schatten aus. A. V.

Bücherschau.

Wie man 50% Heizmaterial bezw. Hausbrand spart und die Kohlennot beseitigen hilft, gibt die gemeinnützige Vereinigung „Heimkultur" Wiesbaden nach der bewährten Erfindung eines Heizungsfachmannes in einer ausführlichen Schrift, ca. 100 Seiten, bekannt. „Sparsame Heizung" von H. Gerold und E. Abigt, mit vielen Abbildungen, beschreibt einfache z. B. in Saalfeld in 4000 Haushaltungen bewährte Vorrichtungen, die in Herde und Oefen für wenige Mark Unkosten eingebaut, die Hälfte Brennstoffe und Kosten ersparen und z. B. schon mit 4—6 Briketts das Mittagessen kochen, mit 6—10 ein Zimmer 12 Stunden lang gut durchheizen lassen. Auch für Badeöfen und Waschkessel ist die Ersparnis einzurichten. Ferner gibt die Schrift weitgehend Aufklärung über alle Heizungsanlagen, Ausnutzung aller Brennstoffe und ist so in jetziger Zeit für jeden Leser recht beachtenswert. Sie wird für Fr. 2.50 durch alle Buchhandlungen und vom Heimkulturverlag in Wiesbaden, Postcheckkonto Frankfurt 23300, Zürich 8/5233, geliefert.

Das Wirtshaus von Bodenau. Ein gut Wort am rechten Ort. Von Henriette Nordheim. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel.